

P.b.b. Verlagspostamt 4020



Pfadfinderei bei Linz 2

ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

DREH UND TRINK

Komm zur CaEx Disco
im Linz2 Heim!



Mit Gimnick:
WholsWho
2001 !!

Am Samstag, 1. Dezember von
1930 bis 700

WILLKOMMEN
IM ABENTEUER



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Termine	3
Schlumpfhausen (WiWö-Lagerbericht)	4, 5
b.open (GuSp-Lagerbericht)	6, 7
b.open (CaEx-Lagerbericht)	8
John Pfadi und seine Freunde	9
Steckbriefe der Leiter	10 - 12
	17 - 19
WhoIsWho (zum Herausnehmen)	13 - 16
Halt den GARTENFEST	20 - 22
Einladung zum Weihnachtsmarkt mit Kunstbazar	23
„Weg mit der Kartoffel“ - Spätsommer-Gefühl	24, 25
b.open (Senseation Lagerbericht)	26, 27
Deine „Sensation“ für zu Hause	28
Leitertagung in Pichl bei Wels	29
Pressespiegel	30, 31
Wanted	31
Wir danken unseren Sponsoren	
Otto Hirsch	22
O. Ö. Versicherungen	32
Raiffeisen Landesbank O. Ö.	25

Impressum:

Pfadfinderei bei Linz 2

Information für Mitglieder, Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 500 Stück

Redaktion und Anzeigen:

Andreas Kraft, Breitenfeldergasse 14 / 3, 1080 Wien

Alexander Maringer, Schwindstrasse 54, 4020 Linz

Kontaktadresse:

Pfadfindergruppe Linz 2, Ludlgasse 18, 4020 Linz

<http://www.linz2.at>

<mailto:redaktion@linz2.at>

Terminkalender

November:

18. Schwimmmeisterschaften

Dezember:

14. Weihnachtsfeier

15. Weihnachtsstand mit Kunst-
bazar

Jänner:

4 Gruppen- / Elternratsabend

Februar:

10. Landesschimeisterschaften

1. Jahreshauptversammlung /
Elternabend

27. Redaktionsschluss Gruppen-
zeitung Ausgabe 1/2002

Mai:

1 Wandertag

11. Sammelsurium

18. - 20. Pfingstl

Juni:

22. Gartenfest „Geh' aufs Ganze“

Juli:

27. - 3. 8. WiWö und GuSp Sommerlager

Noch kein Termin fixiert

Fussballmeisterschaften

Regional- / Landesspiel

Regional- / Landesabenteuer

Winterlager

Wochenendlager

Heimstundenzeiten

Stufe	Tag	Zeit	Jugendleiter
WI/WÖ	Freitag	17:30 - 19:00	Markus, Heidi, Stefan, Dominik, Floh
GU/SP	Freitag	18:30 - 20:00	Thomas, Vroni, Ludwig
CA/EX	Donnerstag	19:00 - 20:30	Matthias, Manuel, Bernhard, Raffi

Montag, 30. Juli 2001:

Wir sind mit dem Zug nach Hinterstoder gefahren. Danach sind wir in einen Bus umgestiegen. Als wir da waren, haben wir alles ausgepackt. Dann sind wir Mittagessen gegangen. Nach dem Mittagessen haben wir Mittagspause gehabt. In der Pause haben wir gespielt. Am Nachmittag sind wir zu einem Spielplatz gegangen. Dort haben die Buben Fußball gespielt. Dann sind wir Mädchen wieder in die Schule gegangen. Dort haben alle zu Abend gegessen. Nach dem Abendessen sind wir in die Zimmer gegangen und haben uns schön gemacht, weil wir ins Schlumpfcasino gingen. Im Casino haben alle Glücksrad und andere Spiele gespielt. Dann sind wir ins Bett gegangen.



Modeschlumpf besucht: Bei einer Station liesen wir uns tolle Schlumpfgewänder einfallen, die wir am Abend bei einer Modeschau präsentieren. Am Nachmittag wurden wir von Heidis Eltern mit dem Auto abgeholt und fahren zu einem tollen Spielplatz. Danach wurden wir von den 2 noch zum Würstelessen eingeladen.

Dienstag, 31. Juli 2001:

Am Dienstag haben wir am Vormittag den

**Mittwoch, 1. August 2001:**

Vormittags machten wir eine schlumpfige Wanderung zum Schiderweiher, wo wir unsere Lunchpakete verzehrten. Als wir von der Wanderung wieder zurück waren, gingen wir zur Abkühlung ins Freibad, wo einige von uns für ihr Schwimmabzeichen übten, dass sie dann am Donnerstag alle erfolgreich ablegten.

Donnerstag, 2. August 2001:

Nach dem Frühstück hatten wir Freizeit. Danach fand die Schlumpfolympiade statt. Die Disziplinen waren: Dossenschiessen, Hufeisenwerfen, Weitspringen, Paarlauf, Scheibtruhrenrennen, Sackhüpfen, Zitronenlauf, Seilziehen, Purzelbaum und Raupenlauf. Nachdem alles durchgeführt war, bekam jeder eine Goldmedaille. Dann gab es zu Mittag Schlumpffleckerl mit Rot, Grün, Gelb ... + Schlumpfgatsch. Am Nachmittag spielten wir Fussball. Da kamen 4 Leute und fragten, ob sie mitspielen können. Unsere Mannschaft war Felix, Philipp A., Tira, Ludwig, Kenzo und Wolfgang. Felix schoss 9 Tore, Philipp schoss 2, Kenzo schoss 4 Tore und Wolfgang schoss 3 Tore. Sebastian, der Gegner, schoss 6 Tore. Wir gewannen 21:6.

Am Abend waren wir im Wald. An einem Strauch waren Buchstaben, die wir richtig entziffern mussten, angemacht. Es ergab Gargamel. Dann waren wir sehr vorsichtig. Ein Stück weiter haben wir ein Feuer gesehen. Dort schlief Gargamel und wir haben uns vorbeigeschlichen.

Wir sind weitergegangen, weil wir noch eine Kerze gesehen haben. Dort war der Schatz von Gargamel. Wir haben ihn uns geschnappt und sind weggerannt. An einer sicheren Stelle haben wir ihn aufgemacht. Darin waren Gummiflugzeuge, die wir uns geteilt haben.



b.open



Heuer waren unsere **Gu/Sp** und **Ca/Ex** auf einem Großlager. Dieses stand unter dem Motto "Es ist dein Lager, gestalte es wie du willst!" und fand am St. Gilgen am Wolfgangsee/Salzburg. In der Woche vom 15. Juli bis 26. Juli 01 hatten wir alle viel Spaß.

Über die **Ca/Ex** können wir leider nicht viel berichten, darum berichten wir euch von den **Gu/Sp**.

Um neun Uhr fuhren wir vom Heim weg. Im Bus ärgerten uns die **Ca/Ex** sehr. Sie nahmen uns allerlei Sachen weg und warfen sie im Bus herum. Nach einigen Stunden kamen wir dort an. Leider war es dort sehr heiß. Darum

mussten wir beim Zeltaufbau sehr schwitzen.

Da sehr wenig Platz war mussten wir auf ein Zelt verzichten und konnten statt der zwei Kochstellen nur zwei Öfen bauen. Am zweiten Tag erfuhren wir, dass ein Gewitter im Anmarsch war. Da wir noch keine Wassergräben hatten mussten wir in Windeseile noch welche graben. Wir hatten schon Blasen an den Händen, schafften es aber



trotzdem noch rechtzeitig. Nach einiger Zeit ließ der Regen nach und wir konnten Abendessen. Am dritten Tag bauten wir zwei Öfen. Der eine Ofen war sehr schön auf einem zusammen gebastelten

Holzgestell. Der andere war aus ein paar zerbrochenen Ziegeln und Holzresten zusammen gebaut worden.

Einmal machten wir ein Nachtgeländespiel, darüber freute sich zuerst jeder. Doch danach

kamen wir alle ziemlich lädiert und wütend heim. Das

Nachtgeländespiel war ein Reinfeld gewesen. Am Sonntag war Besucher-sonntag. Viele Eltern gingen mit ihren Kindern in den Ort.

Viele gingen auch essen. Die Kinder wo die Eltern keine Zeit hatten, wurden fast alle von anderen Eltern mitgenommen. Leider war es sehr gatschig.

Am Abbautag war es wieder sehr heiß und niemanden freute es Zelte abbauen, geschweige denn Zeltplanen putzen. Bei der Ankunft im Heim gab es viel zu berichten. Jeder erzählte von seinen Erlebnissen.



Bericht von Stephanie Straniyeh und Johanna Novacek. (GuSp)



Nach Prüfungsstress o welch ein Graus,
 war die Schule endlich aus.
 Hurra, dann kam die Sommerzeit
 und b.open war nicht weit.
 Es freuten sich drauf Groß und Klein
 wollten endlich am Lager sein.
 Dann war's soweit, es kam der Bus
 wit der Fadheit war nun Schluss
 Der Aufbau war kein Zuckerschlecken
 doch die letzten Kraftreserven wecken
 war gerad' noch abzuwenden
 dafür gab's Blasen auf den Händen.
 Das Ergebnis konnt' sich sehen lassen
 lies manch and'ren Bau erblassen.
 Da war er unser Lagerturm
 der hielt auch aus so manchen Sturm.
 Wir hatten Wiener gegenüber
 gingen aber selten rüber;
 die Vorarlberger nebenan
 kamen bei uns besser an.
 Die hatten wir bald ins Herz geschlossen
 und so manchen Spaß genossen
 Grad war die Eröffnung war mal dahin
 war'n wir im Lager schon mitten drin.
 Die Zeit ist nie schnell vergangen
 es hat doch grad erst angefangen!?!
 Jeden Abend war fast klar
 warn wir in der bo.oppn-Bar.
 Dort verbrachten wir so manche Stunden
 um die Mädels auszukunden.
 Als Höhepunkt fuhren ohne Streik
 die 2er CAEX auf Radl-Hike.
 Auch Schweizer fuhren mit uns mit,
 das was natürlich schon der Hit,
 so wurden wir zum ersten mal
 so richtig international.
 Zum Badensee fuhrn wir ein Stück
 und gingen in der Nacht zurück
 Das hat uns schon so ziemlich g'schlaucht
 'nen Tag Ruhe ham'ma braucht.
 Wir haben viel Programm gemacht
 die Sonne hat nicht immer g'lacht,
 der Gatsch stand uns oft jedenfalls
 so wie das Essen bis zum Hals.
 Von Fleisch gab es nicht viel zu sehen
 mussten oft ins Bistro gehen.
 Fazit das ist kurz gesagt
 ist wenn auch mancher Späher plagt
 es konnte für uns keinen stop(p)en
 Freunde, Spaß, Action am b.open





Name:
Raffaella Recker

Spitzname:
Raffi

Beruf:
Hortlerzieherin

Was bin ich:
Gruppenleiterin
und Ca/Ex-Leiterin



Name:
Rainer Kraft

Spitzname:
Krafti

Beruf:
Student
(leider noch)
(Elektrotechnik)

Was bin ich:
Gruppenleiter



Hallo,
schon im frühen Kindesalter
bin ich zu den Pfadfindern
gekommen. Nach meinen anfäng-
lichen Erfahrungen bei Linz 5
wechselte ich vor dem Gruppen-
lager in Brunnbach zu Linz 2.
Ich begann als WiWö-Leiterin
und übernahm zusammen mit Rai-
ner vor 3 Jahren die Leitung
unserer Gruppe. Seit diesem
Jahr unterstütze ich unser
CaEx-Team als weiblicher (und
meist ruhiger) Gegenpol. *g*

Raffi

Pfadfinder sein heißt auch die
Welt kennenlernen wollen, und
so ereilte mich schon vor ei-
niger Zeit das gleiche
„Schicksal“ wie viele Linz
2er. So packte ich meinen Beu-
tel un zog zwecks Studium nach
Wien, doch man kommt schnell
drauf, dass 200 km nur eine
Frage des Benzins sind, und so
läßt sich Linz und Wien doch
ganz gut verbinden. (Nach ei-
nigen Telefonaten bin ich
draufgekommen, dass dies über-
haupt keinen Unterschied macht
(außer auf der Rechnung ;-)).
Vor allem verwende ich meine
Zeit dazu mein Studium zu be-
enden, was davon übrig bleibt
nutze ich mit Raffi die Gruppe
zu leiten. Das macht neben
einer Arbeit besonders viel
Spaß, denn wo kann man schon
mit lauter Freunden zusammen-
arbeiten.

Krafti

Name:
Dominik Stumpf

Spitzname:
-

Beruf:
Student
(Mechatronik)

Was bin ich:
WiWö Leiter



Auch ich bin schon seit vielen Jahren (13 um genau zu sein) bei den Pfadfindern. Ich bin gerne bei den Pfadfindern, weil mir in dieser Organisation die Möglichkeit gegeben wird mit vielen jungen Menschen zu arbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt für mich ist dabei, dass man von netten und kreativen Leuten umgeben ist mit denen man viel Spass haben kann, aber auch ernsthaft zusammenarbeiten kann.

Dominik

Name:
Heide
Nieder-
leithner

Spitzname:
Heidi, für
manche auch
Heidl

Beruf:
Studentin
(Genetik)

Was bin ich:
WiWö Leiterin



Mein berufliches Ziel - daher auch das etwas aussergewöhnliche Studium - ist das Klonen meines Traummannes. Einen Grossteil meiner Freizeit verbringe ich bei den Pfadfindern, kann aber nicht so oft, wie ich gerne wollte, nach Linz kommen. Daher mein Aufruf an alle Mädels bzw. Frauen von 19 aufwärts, die Lust hätten ein so nettes, humorvolles und auch attraktives Leiterteam wie wir es sind zu verstärken und total liebenswürdige und brave Kinder einmal pro Woche zu betreuen.

Heidi

Name:
Florian Heinze

Spitzname:
Floh

Beruf:
Schüler
(HTL-Leonding)

Was bin ich:
WiWö Leiter



Name:
Ludwig Stadler

Spitzname:
Mr. Plexiglas

Beruf:
Zivildienst

Was bin ich:
GuSp Leiter



Nach einem Jahr Pause beginne ich heuer als Leiter bei Linz 2. Ich habe viel Spass an der Arbeit mit Jugendlichen habe und möchte mich daher in den nächsten Jahren wieder aktiver der Pfadfinderei widmen.

Florian

Neben Gassi bin ich der zweite fixe Hausbewohner in unserem Heim *gg*. Schon sein 1989 bin ich bei Linz 2. In den letzten Jahren war ich als WiWö Leiter tätig und werde in diesem Jahr als GuSp Team verstärken. Mein Hobby? Die Pfadfinder natürlich, welche Frage? Ich glaube dass die meisten Kinder gerne zu den Pfadfindern gehen, weil sie dort Freunde finden und Spass haben. Außerdem versuchen wir Leiter, die Kinder Verantwortung übernehmen zu lassen. Ich persönlich glaube, dass es in einer Zeit von Fernsehen, Computer und Internet sehr wichtig ist, dass Kinder trotzdem noch lernen, miteinander umzugehen und die Zeit auch ohne Bildschirm verbringen können. Ich als Leiter hoffe, einen Teil dessen, was ich mir vorgenommen habe, in den Heimstunden umsetzen zu können.

Ludwig

Name:
Thomas
Gassner

Spitzname:
Gassi

Beruf:
Warte auf
Zivildienst

Was bin ich:
GuSp Leiter



In meiner Freizeit mache ich neben den Pfadfindern, ähh: „Nicht mehr viel.“ Tja, mein Hauptwohnsitz ist ja schon beinahe in der Ludlgasse. Um dementsprechend wichtig sind mir auch die Pfadfinder. Aber neben vielen interessanten Diskussionen in der Heimstunde ist für mich der Spaß und die Freude an Jugendarbeit wichtig. Im nächsten Jahr möchte ich die Ziele innerhalb der Stufe zusammen mit unseren Kindern erreichen.

Thomas

Name:
Veronika
Hoffelner

Spitzname:
Vroni

Beruf:
Kindergarten-
pädagogin

Was bin ich:
GuSp Leiterin
und Gruppenausbildungs-
beauftragte



Vor rund 2 Jahren bin ich zur Pfadfindergruppe Linz 2 gestoßen, um das Gu/Sp-Team zu verstärken, Als Gu/Sp-Leiterin freue ich mich in diesem Pfadfinderjahr auf eine gute, freundschaftliche und ehrliche Beziehung zu unseren aufgeweckten, fröhlichen und hoffentlich interessierten Kids, sowie auf viele Gespräche und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder. PfadfinderIn sein ist für mich mehr, als das reine Anwesendsein in der wöchentlichen Heimstunde. Es ist mit persönlichem Einsatz und Engagement, Offenheit und Neugierde für Neues und Interessantes, Auseinandersetzen mit den Grundsätzen und Werten der PPÖ und ständiger persönlicher und fachlicher Weiterbildung verbunden, um bei den Kindern bzw. Jugendlichen und bei sich selbst etwas zu bewegen. Nur dann sind wir wirklich ein Teil der weltweit größten Jugendbewegung.

Vroni

Name:
Matthias
Appel

Spitzname:
-

Beruf:
IT-Experte

Was bin ich:
CaEx Leiter



Name:
Bernhard Brückl

Spitzname:
Berni

Beruf:
Unibesucher und
Mediamarkt-
Verkäufer

Was bin ich:
CaEx Leiter



Pfadfinder! Was hat da sonst noch Platz? Eigentlich hat es keinen besonderen Grund, dass ich bei den Pfadfindern bin. Ich habe eben viel Spass an der Arbeit mit Jugendlichen, freue mich auf die Heimstundengestaltung und auf die gemeinsamen Lager während des Jahres. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die Internationalität der Pfadfinder. Dabei hatte ich diesen Sommer das erste Mal die Möglichkeit mit Linz 2 an einem internationalen Lager (b.open) teilzunehmen. Schade, dass wir im letzten Jahr nicht alle unsere Ideen verwirklichen konnten, aber für dieses Jahr bin ich zuversichtlich.

Matthias

Für mich gibt es einen sehr wichtigen Grund, um bei den Pfadfindern zu sein: Hier gibt es die hübschesten Frauen *g*. Natürlich ist das nicht alles. Als Pfadfinder sind wir offen für andere Kulturen und Menschen - was mir persönlich sehr wichtig ist. Wir müssen nicht alles hinnehmen, sondern durch Gespräche und gemeinsames Erarbeiten hinterfragen wir unsere Arbeit. Nebenbei ist das Kennenlernen der eigenen Leistungsfähigkeit - das Erfahren der eigenen Grenzen - für mich eine sehr interessante Erfahrung.

Bernhard

Name:
Alexander
Maringer

Spitzname:
Alex

Beruf:
Student
(Biologie)

Was bin ich:
Materialfuzzi
und PR-Hannes



Name:
Andreas Kraft

Spitzname:
Andi

Beruf:
Angestellter
(Medizintechnik)

Was bin ich:
Öffentlichkeits-
beauftragter / PR



Seit 1986 bin ich bei Linz 2. Vor 4 Jahren habe ich als GuSp Leiter begonnen, musste jedoch aufgrund meines Studiums das Engagement in der Gruppe etwas zurücknehmen. Daher bin ich seit vergangenem Jahr für das Material verantwortlich. An den Pfadfindern gefällt mir, dass man hier - wie sonst nirgendwo - so viele unterschiedliche Leute kennenlernen kann. Mein schönstes Erlebnis bei den Pfadfindern war das Jamboree 1995 in Holland, an das ich mich auch heute noch gerne zurück erinnere.

Alex

Seit nunmehr über 18 Jahren bin ich bei Linz 2. Aufgrund meines Studiums in Graz musste ich eine längere Pause einlegen. Zusammen mit Alex widmete ich mich der Öffentlichkeitsarbeit von Linz 2.

Warum bin ich bei den Pfadfindern? Es gibt sehr viele andere Jugendorganisationen, aber nur bei den Pfadfindern werden so viele Aspekte aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen (8 Schwerpunkte) miteinander verbunden, welche die Arbeit bei und mit den Pfadfindern so interessant gestalten. So habe ich in diesen vielen Jahren eine Menge schöner Erlebnisse gehabt, die ich keineswegs missen möchte. Für die Zukunft hoffe ich, dass unser Team noch stärker zusammenwächst und jeder sein persönliches Ziel für das kommende Jahr erreicht.

Andi



Heuer war uns das Wetter gnädig, und so konnten wir nach erfolgreichem und sogar flottem Aufbau um 17.00 mit dem Spielesfest beginnen. Selbiges war sehr gut besucht und die vielen verschiedenen Stationen haben großen Anklang, ein gutes Feedback und den Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr gefunden.



Kurz nach 19.00 Uhr startete das Gartenfest mit einer gelungenen und humorvollen Eröffnung von Bernhard, Manuel und Matthias. Gassis Auftritt als Garten wird uns



wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Nach kur-



zen Worten von Andreas (Stumpf) und Rainer konnte das Gartenfest beginnen. Für das leibliche Wohl wurde (neben den Bratwürsteln) von der Gilde mit ihren fast schon legendären Pizza-Ecken gesorgt, dafür auch hier nochmals herzlichen Dank. Getränke gab's neben der obligaten Ausschank auch in der Cocktailbar, deren neuer Standort hinter WiWö- und CaEx-Raum sich sehr bewährt hat und die vor allem das jugendliche Publikum anzog.

Nach dem Show-Block um 22.00 (mit der Auflösung des Schätzspiels um das Gewicht eines Grasziegels, und der Versteigerung eines original Zirndi-Bildes und des L2-Liegestuhls (mit bis heute nicht restlos geklären Besitzverhältnissen (Otto, Danke für Geld- und Wort-





spende))) konnte die Disco und die Sektbar eröffnet werden. Auch der neue Platz der Sektbar im CaEx-Raum hat sich sehr bewährt (auch mit der Zusammenlegung der Ausschank später in der Nacht) und dort und in der Disco wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Ein Resümee: Der Spielenachmittag war gelungen und hat viele Eltern und Kinder aufs Gartenfest gebracht, das Gartenfest selber war wieder eine gute Gelegenheit alte Freunde zu treffen und neue Freundschaften zu schließen.

Nächstes Mal werden wir im Team ein um vieles größeres Augenmerk auf die ordentliche Ankündigung und Werbung (verstärkt auch auf Jugendliche) legen,



damit mehr Leute als heuer.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in der Vorbereitung und der Durchführung zum guten Gelingen dieses Gartenfestes beigetragen haben. Der ewige Wunsch für nächstes Mal: eine längere Anwesenheit mancher Gruppenmitglieder beim Auf- und v.a. beim Abbau (ich hoffe, diejenigen wissen es eh selber). Denn abgesehen von der reinen Arbeitsleistung die mehr Leute erbringen (eine Stunde zu fünft geht mehr weiter als in fünf Stunden alleine) steigert sich auch die Motivation derer, die „eh immer da sind“, in unbekannte Höhen, wenn sie das Gefühl bekommen, auch andere stehen noch hinter dem Projekt Gartenfest.



WO **FARBE** SPASS MACHT

MALERWERKSTÄTTE
OTTO HIRSCH



GES.M.B.H.

BÜRO UND
WERKSTÄTTE

WELSER STRASSE 34
A-4060 LEONDING
TEL. 0 732 / 68 31 80
FAX 0 732 / 68 31 80-40

Einladung zur Heimweihnacht

Es freut uns auch heuer wieder alle Linz2er, Freunde, Bekannte
zur Heimweihnachtsfeier

**am 14. Dezember 2001 am frühen Abend (genaue
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben) einzuladen.**

Im Anschluss setzen wir uns alle gemeinsam gemütlich bei Punsch und
Kekse zusammen.

Einladung zum Weihnachtsmarkt mit Kunstbasar

Wie jedes Jahr veranstaltet auch heuer wieder die
Gruppe Linz 2 und die Gilde Grün-Gold

am 15. Dezember 2001, ab 9.00 Uhr

einen Weihnachtsmarkt im Ursulinenhof.

Wir freuen uns auf Dein / Euer Kommen!

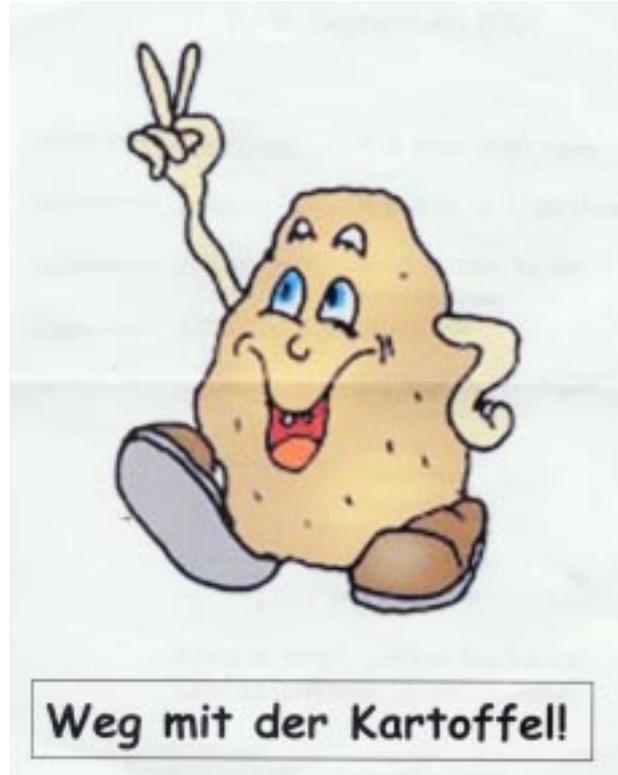


Bericht vom Spätsommergefühl:

Wie jedes Jahr fahren wir Leiter auch heuer wieder aufs „Gefühl“. Dies ist ein traditionelles Lager für Leiter und Mitarbeiter der Gruppe Linz 2, daher auch die Abkürzung: **GE**meinsames **FÜ**hrer Lager.

Normalerweise sind diese Wochenenden für uns Arbeitslager, doch beim Spätsommergefühl geht es neben dem Gruppenrat hauptsächlich um den „FUN – faktor“ und um die Gruppendynamik (die ohnehin eine sehr gute ist).

Am Samstag fahren wir also zu einer Hütte bei Mairspindt bei Windhaag bei Freistadt im Mühlviertel, 50 m vor der tschechischen Grenze (alles klar?). Schlechtwetterbedingt begrenzen wir uns größtenteils nur auf die Stube der Hütte und hielten dort unseren Gruppenrat ab. Anschließend hatten wir die Ehre, im Gasthaus von Vroni's Tante ein prächtiges Ritteressen genießen zu dürfen.



Prall gefüllt fahren wir wieder zurück zur Hütte und pflegten die oben bereits genannte Gruppendynamik, indem wir „Nobody is perfect“ und andere Spiele spielten.

Am nächsten Tag hatten wir das Glück auszuschlafen zu können und genossen den Brunch. Danach war's schon wieder Zeit zum zusammenräumen, putzen und heimfahren. Alles in allem (trotz Schlechtwetter, wie bei Lagern eben so üblich) ein sehr gelungenes Spätsommergefühl und eine gelungene Motivation für das neue Pfadijahr.

Ludwig Stadler
mittlerweile Gu/Sp - Leiter



**Raiffeisen
Landesbank**

D i e Z u k u n f t s b a n k



Neben der Teilnahme mit den GuSp und den CaEx am b.open war Linz 2 auch mit in das Rahmenprogramm eingebunden. Sie planten, organisierten und bauten den stufenübergreifenden

Workshop Senseation auf. Für sich selbst eine Sensation, und dabei ansprechend für alle Sinne.

Die Teilnehmer und Besucher am b.open konnten in unserem Erlebnisworkshop neue Sinneserfahrungen machen. So trauten man-

che ihren Augen und Ohren nicht wenn sie die verschiedenen Stationen ausprobierten. Man konnten optische Täuschungen basteln, blind Tastpfade erkunden oder sich in einen lebensgroßen Photoapparat einsperren um das Prinzip einer Camera Obscura zu erfahren.

Neben manchen bewährten Stationen die es schon am Senseation 1998 am Landeslager Nasowas gab wurden viele Stationen dazugebaut. Das hochmotivierte Team von Linz 2, Langholzfeld, Gablitz, Bad Ischl und Zivilisten (3) :-) bereitete den Workshop seit einem Jahr vor, und hatte alle Hände voll zu tun das gesamte Material vom Heim auf den Lagergrund am Wolfgangsee zu schaffen. Dort angelangt standen uns 6 Tage Aufbau bevor, und das dies gerade ausreicht zeigte sich als wir bis um 1/2 3 Uhr morgens unser Highlight aufbauten: das „Sinne-Plexx Kino“. Ein Kinosaal in einem Zelt mit einer beweglichen Bühne und



vielen Effekten die man aus einem normalen Kino nicht kennt. Wasserdampf und Nebel, Hitze und Wind, Blitz und Regen gepaart mit jeder Menge bewegter Bühne. Laute Geräuschen machten das Kino der Sinne für jeden Besucher zu einem unvergeßlichen Erlebnis

-
Obwohl wir eigentlich glaubten nach dem Landeslager 1998 und dem Bundeslager 2001 den Workshop ausgekostet zu haben, entschied sich die Landesleitung OÖ gemeinsam mit dem Team diesen Erlebnisworkshop auch am Landeslager 2003 - es wird Free Life heißen - zu veranstalten ...

... d.h. wer nicht am b.open war soll nicht traurig sein, er hat ja nochmals die Chance.



P.S. Vielen Dank an das Team: Flo, Andreas, Alex, Roli, Philipp, Karin, Christine, Barbara, Matis, Hiasi, Hasi, Heidi, Ludwig, Nino und unsere weiteren Helfer: Conny, Burki, Dr. Ullner, Brita, Alex
man kann sich kein motivierteres und tolleres Team wünschen ...und cu am freelife 2003,
Krafti





Wir haben hier noch ein paar Kresel zum Selberbasteln. Schneide die vier Scheiben aus und klebe sie auf ein dickes Blatt Papier oder auf Karton. In der Mitte machst Du dann ein Loch, wo du einen Bleistift hindurchsteckst. Drehe dann den Kreisel. Was kannst Du beobachten? Versuche die Kreisel schnell zu drehen und anschliessend langsam. Kannst Du einen Unterschied feststellen?

Auch dieses Jahr konnten einige unserer Leiter an der in Pichl bei Wels stattfindenden Landesleitertagung teilnehmen. Bei diesem jährlich stattfindenden Treffen aller Leiter aus ganz Oberösterreich geht es um wichtige Punkte in unserer Pfadfinderarbeit, aber auch um das Treffen vieler alter Bekannter.

In den einzelnen Arbeitskreisen der Stufen, der Gruppenleiter und des Elternrates werden aktuelle Probleme und Fragen aufgearbeitet und Projekte des kommenden Jahres besprochen.

Ein wesentlicher Punkt aus dem Arbeitskreis der Gruppenleiter beschäftigte sich mit dem b.open - dem Bundeslager, welches Ende Juli in St. Gilgen / Wolfgangsee stattfand. Eine Vielzahl von Punkten, sowohl positiver als auch negativer, wurde angesprochen, um diese Fehler beim kommenden Landeslager „Free Life 2003“ vom 5. - 14. August 2003 in St. Georgen / Attergau nicht zu machen.

Weiters wurde auch über die Arbeit der Regionen gesprochen. In vielen Regionen klappt die Zusammenarbeit schon sehr gut, in Linz - dort wollen wir die Arbeit der Gruppenleiter auf der Regionalebene verbessern, findet in einigen Wochen bereits das erste Treffen für dieses Pfadfinderjahr statt.

In der Jahreshauptversammlung der Landesleitung wurde von unserem Präsidenten Dr. Werner Steinecker ein kurzer Jahresrückblick gegeben. Es gab einige Gruppenneugründungen in ganz Oberösterreich. Der Schatzmeister Hans Peter Nemecek hat das Budget des letzten Jahres präsentiert und die Planung für das kommende Jahr vorgestellt. Leider müssen wir uns auf Landesebene von einigen Mitarbeitern verabschieden, können aber auch gleichzeitig ein paar neue Gesichter in unserer Mitte begrüßen.

Weiters wurde das Präsidium der O. Ö. Pfadfinder und Pfadfinderinnen für die Periode 2001 bis 2004 neu gewählt:

Präsident: Ing. Dr. Werner Steinecker
Vizepräsidentin: Susanne Eigl
Vizepräsident: Hans Brunnbauer
Schatzmeister: Hans Peter Nemecek
Landessek.: Christa Stadler

Präsidiumsmitglieder: Prim. Dr. Kurt Aigner, Mag. Hans Jörg Eichmeyer, Dir. Mag. Alois Froschauer, Mag. Michael Gruber, Peter Kerbl, Gen. Dir. Dr. Wolfgang Langbauer, Dr. Franz Mittendorfer, Wolfgang Moser, Ing. Peter Prosl, Helmut Strasser, Dr. Max Strasser

Rechnungsprüfer: Mag. Gerhard Hain und Mag. Helmut Winkler

Präsidiumsmitglieder aufgrund ihrer Funktion: Barbara Schröckenfuchs, Wolfgang Kitzmantel, Mag. Ernst Gansinger, Gerhard Meingast, Andreas Scherney und Helmut Weissengruber

Wir danken Euch bereits im voraus und wünschen Euch gleichzeitig viel Erfolg bei Eurer Arbeit.

Andreas

Kurier, 17. Juli 2001

6000 Pfadfinder lagern am Wolfgangsee



Rund 6000 Pfadfinder leben eine Woche lang in der selbst erbauten Zeltstadt am Wolfgangsee, hacken Feuerholz und kochen ihr Essen selbst

Rund 6000 Pfadfinder aus aller Welt haben auf einer 19 Hektar großen Wiese am Wolfgangsee eine riesige Zeltstadt errichtet. Das nur alle zehn Jahre stattfindende „National jamboree“ steht heuer unter dem Motto „hopen - Kinder und Jugendliche reden mit“. 600 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen dabei bis 26. Juli für Programm, Verpflegung, Technik und Administration. Die Teilnehmer im Alter zwischen 10 und 20 Jahren werden bei dem Treffen allerlei Abenteuer erleben. Im Mittelpunkt steht aber das Naturerlebnis. Einen kleinen Vorgeschmack erlebten die Pfadfinder bereits in der ersten Nacht, als nach einem heißen Sommertag ein heftiger Sturm die Zeltstadt deutete. **SEITE 7**

Die Presse, 16. Juli 2001

5500 Pfadfinder aus aller Welt am Wolfgangsee

Internationales Pfadfindertreffen: Mädchen und Buben aus 19 verschiedenen Ländern zelten gemeinsam im Salzkammergut.

ST. GILGEN (n. h.). Eine 19 Hektar große Wiese in der Gemeinde St. Gilgen am Wolfgangsee ist seit gestern, Sonntag, bis einschließl. 26. Juli zu einer riesigen Zeltstadt umfunktioniert worden: 5500 Pfadfinder aus 19 verschiedenen Ländern verbringen zehn gemeinsame Tage unter dem Motto „hopen - Kinder und Jugendliche reden mit“.

Die zehn- bis 20jährigen Kinder und Jugendlichen sind bereits am Wochenende angereist. Montagsabend findet die offizielle Eröffnung statt. 650 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen für Programm, Verpflegung, Technik und Administration. „Das Kürzel „hopen“ steht für Offenheit, für neue Freundschaften und internationale Kontakte“, erklärt Informationschef Fritz Ormer. „Die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, über die eigenen Grenzen hinweg andere Länder und Kulturen kennenzulernen.“

Außer zahlreichen sportlichen und kreativen Aktivitäten bieten Diskussionsrunden am „rosen Sofa“ den Jugendlichen Gelegenheit, sich mit aktuellen politischen Themen zu beschäftigen. Prominentester Gast am Sofa ist EU-Kommissar Franz Fischler, der am 21. Juli mit den Pfadfindern über das Thema Europa diskutieren wird.



Für Kinder und Jugendliche aus 19 Ländern ein Fest: Das große Pfadfindertreffen in St. Gilgen am Wolfgangsee.

Photo: h. open-communication group

Salzburger Nachrichten, 16. Juli 2001



Wir haben hier nur einige der zahlreichen Einschaltungen in der österreichischen Presse abgebildet. Dadurch wurden vielen Personen

das „Abenteuer des Lebens“ gezeigt.

Wanted

-

Wanted

-

Wanted

eine **Aluleiter** wird noch immer gesucht

Geschirrtücher, denn dieses Utensil erlebt im Heim einen wahren Wandel. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie lange man ein Geschirrtuch ohne Waschen verwendet werden kann

eine **(Eck-)Couch** für unsere CaEx, um interessante Diskussionen in einer gemütlichen Runde zu erleben

Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Günter Maringer
Schwindstrasse 54
4020 Linz